



**HEXAGON**  
MANUFACTURING INTELLIGENCE

# PC-DMIS 2017 R2

## - Hinweise zur Version -



**- Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen -**

## Inhaltsverzeichnis

Hinweise zur Version .....	1
Hinweise zu dieser Version.....	15
Neue Produktangaben .....	17
Hinweise zur den 64-Bit und 32-Bit-Versionen .....	17
Ausführung der PC-DMIS Universal Jogbox Dienstprogramm .....	17
Installation der Software .....	19
Schritt 1: System- und Hardware-Voraussetzungen prüfen.....	19
Schritt 2: Anmeldung als ein Administrator .....	19
Schritt 3: Sicherungskopien von vorhandenen Einstellungen anfertigen .....	20
Sicherung von Maschinendateien einer Xcel-KMG oder einer Sharpe- Steuereinheit .....	22
Sicherung von Maschinendateien einer KMG mit einer DEA-Steuereinheit .....	23
Schritt 4: Installation der Software .....	24
LMS-Lizenz-Einstellungen .....	27
Erläuterungen zu den Administratorrechten.....	31
Schritt 5: Dateien nach der Installation kopieren.....	32
Kopieren von Maschinendateien einer Xcel-KMG oder einer Sharpe- Steuereinheit .....	33
Kopieren von Maschinendateien einer DEA-KMG mit einer DEA-Steuereinheit .....	34
Schritt 6: Starten Sie die Software zum ersten Mal.....	34
Hinweis zu KMGs mit RS-232-Kommunikation .....	39
Aktualisieren der Software.....	40
Reparieren oder Löschen einer Installation.....	41
Software in einer anderen Sprache nutzen .....	42
Installation von nicht-englischen Hilfedateien aus den Sprachpaketen .....	43
Problembehandlung.....	45
Programmstart ist langsam .....	45
Die Aktualisierung der Software führt zu der Meldung "(407) Proxy- Authentifizierung erforderlich" .....	45
Einrichtung des Netzwerkes zum Senden von Absturzberichten.....	46
Installieren über eine bereits bestehende Version führt zu unerwartetem Verhalten.....	46
Start der alten DPUPDATE.EXE funktioniert nicht .....	47

Kontakt zu Hexagon Manufacturing Intelligence .....	48
Anhang A.....	49
Empfohlene System-Voraussetzungen .....	49
Betriebssystem .....	49
Microsoft .NET Framework .....	50
RAM.....	50
CPU .....	51
Grafik .....	51
Festplatte .....	51
Anzeige .....	51
Verbindung.....	52
Browser .....	52
Antivirensoftware .....	52
Lösungen für KMGs mit RS-232-Kommunikation.....	53
Bereitstellen von LMS-Lizenzangaben an das Installationsprogramm aus der Befehlszeile.....	53
Anhang B.....	56
Informationen zu den Dateiverzeichnissen .....	56
Öffentliche Dokumente .....	56
Öffentliche Dokumente (Protokollverzeichnis).....	56
Öffentliche Dokumente (Aufspannungen).....	56
Programmdateien [Ausgeblendet].....	57
Benutzer-Datendateien .....	57
Erforderliche Zugriffsrechte.....	58
Dateisystem .....	58
Registrierung .....	58
Anmerkungen.....	58
Anhang C.....	60
Erste Installation von PC-DMIS mit flexibler Spannvorrichtung.....	60

# Hinweise zur Version

Bei PC-DMIS 2017 R2 handelt es sich um eine bedeutende Entwicklungsfreigabe der Software. Detaillierte Informationen und Videolernprogramme dieser Verbesserungen finden Sie auf [hexagonmi.com/products/software](http://hexagonmi.com/products/software).

## Auto-Elemente - Laser

- Sie können mit dem Dialogfeld **Auto-Element** für einen Laser-Auto-Flächenpunkt aus einem Netzdatenobjekt einen Flächenpunkt extrahieren. Wenn Sie den Flächenpunkt auf einem Netzdatenobjekt extrahieren, werden zuerst alle Dreiecksscheitelpunkte innerhalb der Extraktionszone, die durch horizontales und vertikales Ausschneiden definiert sind, berücksichtigt. Um auf einer gekrümmten Fläche ein genaueres Ergebnis beim Extrahieren eines Flächenpunktes aus einem Netz zu erhalten, verwenden Sie eine kleinere horizontale Schnittzone, um die Punkte (Scheitelpunkte), die PC-DMIS zur Berechnung des gemessenen Wertes verwendet, zu beschränken. Siehe PCD-109572.
- Im Dialogfeld **Auto-Element** für einen Laser-Kantenpunkt und Laser-Bund und Spalt befindet sich eine neue Registerkarte **Laser-AF mehrfache Erstellung**. Damit können Sie mehrfache Kantenpunkte oder Bund-und-Spalt auf einer Kurve erstellen. Gleichmäßig verteilt mit einem Schrittabstand. Siehe PCD-23429.

## Auto Elemente - Scannen

- Wenn Sie mit dem Dialogfeld **Speichern unter** eine Messroutine in eine ältere Version von PC-DMIS speichern möchten und Ihre Messroutine Befehle enthält, die nicht in der älteren Version unterstützt werden, dann informiert Sie PC-DMIS, dass diese Befehle in Kommentare umgewandelt werden. Sie können entscheiden, ob Sie die Messroutine in der älteren Version abspeichern wollen oder nicht. Wenn Sie sich für die Speicherung

entscheiden, wandelt PC-DMIS nicht unterstützte Befehle in Kommentare um und zeigt das Dialogfeld **Befehle nicht unterstützt und in Kommentare umgewandelt** an. Dieses Dialogfeld enthält die nicht unterstützten Befehle, die PC-DMIS in Kommentare umgewandelt hat.

Sie können den neuen Registrierungseintrag `SaveAsWarningLogEnabled` verwenden, um eine Logdatei mit dem Inhalt des Dialogfeldes **Befehle nicht unterstützt und in Kommentare umgewandelt** zu generieren.

Siehe PCD-106618.

- Die Strategien Adaptive Freiform-Ebenenscan und ST-Freiform-Ebenenscan-Strategie (mit schaltendem Taster) für das Auto-Element Ebene bietet die Möglichkeit Start- und Richtungspunkte zu verwenden, um einen näheren Umfangspfad zu generieren. Siehe PCD-106633 und PCD-106634.
- Die Strategie zum adaptiven Scan eines Kreises für das Auto-Element Kreis generiert einen definierten Scan-Pfad. Um die Leistung zu verbessern, haben wir die Anzahl der Punkte, die erzeugt und als Pfad an die Steuereinheit gesendet werden, optimiert. Viele der Pfadpunkte werden nicht an die Steuereinheit gesendet. Diese Änderung gilt auch für die Strategien zum adaptiven Zylinderscan mittels konzentrischem Kreis sowie zum adaptiven Kegelscan mittels konzentrischer Kreise. Siehe PCD-113356.

## Auto-Elemente - Vision

- **Vorgestelltes Merkmal!** Elemente werden jetzt in Live-Ansicht angezeigt. Damit können Sie die gemessene Geometrie von erstellten Elementen sehen und einfach die Elemente identifizieren, die bereits erzeugt wurde. Siehe PCD-23628.
- **Vorgestelltes Merkmal!** Wir haben die Beleuchtungssteuerung in den Overlays für Live-Ansicht verbessert. Sie bieten eine vereinfachte Auswahl von Ring- und Sektorenlampen sowie individuellen Leuchten. Siehe PCD-101353.

- Der Fokus-Graph wird für folgende Situationen in der Live-Ansicht angezeigt:
  - Auto- oder Sensi-Fokus
  - Lernzeit oder Test von Auto-Element mit aktiviertem Fokus
  - Flächenpunkt @ Ausführungszeit
  - Fehlgeschlagener Fokus @ Ausführungszeit

Siehe PCD-109133.

- Wir haben Liste **Fokus** zur Registerkarte **Fehler suchen** im Dialogfeld **KMG-Optionen** hinzugefügt. Wenn Sie mit einer Vision-Maschine verbunden sind, können Sie mittels dieser Option, Debug-Informationen bezüglich des Fokus für Vision-Systeme aufzeichnen. Siehe PCD-109136.
- Wir haben einen neuen und verbesserten Algorithmus zum Entfernen von Ausreißern für Geraden und Kreise integriert. Der erste Schritt ist eine verbesserte Einpassung, die genauer bei der Anwesenheit von Ausreißern ist. Die neue Einpassung funktioniert besser für die Entfernung von Ausreißern, da sie weniger durch große und/oder konzentrierte und/oder viele Ausreißer beeinflusst wird. Der zweite Schritt ist eine verbesserter Schnittvorgang zur Evaluierung, welche Abweichungen Ausreißer darstellen.

Wir sind uns bewusst, dass alle bestehenden Messroutinen, die die Entfernung von Ausreißern für Geraden und Kreise einsetzen, verschiedene Ergebnisse aufweisen. Jedoch sind wir überzeugt, dass die neue Methode zur Entfernung von Ausreißern besser als alte Methode ist. In den meisten Fällen werden bestehende Messroutinen durch die neue Methode verbessert. Da besser unterschieden wird, ob Punkte Ausreißer sind oder nicht. Jedoch, kann es einige Fälle notwendig sein, den Standardabweichungsmultiplikator anzupassen, um die überlegen Erkennung und Entfernung der Ausreißer in vollem Maße nutzen zu können. Wir entschuldigen uns für alle Unannehmlichkeiten.

Siehe PCD-112994.

## Automatisierung

- Sie können die Merkmalsfarbe während der Automatisierung aufrufen und ändern. Siehe PCD-116558.
- Wir haben die Events 'OnReportPrintStart' und 'OnReportPrintEnd' zu den Objekten **ApplicationObjectEvents** und **PartProgram** hinzugefügt. Siehe PCD-115418.
- Die Lese- und Schreibeigenschaften des aktuellen Verzeichnisses werden verfügbar gemacht. Siehe PCD-114161.
- Weitere Möglichkeiten wurden via Automatisierung bereitgestellt, ob Meldungen zu Tastspitzenfehlern angezeigt werden sollen. Siehe PCD-112219.

## CAD

- Sie können die Tolls im Dialogfeld **Element - Sensorzuweisung** verwenden, um die Sensorreihenfolge festzulegen. Siehe PCD-109726.
- Die Teamcenter-Schnittstelle unterstützt NX Direct CAD Translation (DCT), JT DCT und CATIA V5 DCT. Siehe PCD-112435.
- Swiftfix Vision Komponenten sind in der Aufspannungsbibliothek verfügbar. Siehe PCD-113411.
- Wenn die Merkmals-ID in Ihrer Lizenz aktiviert ist, wird im Grafikfenster ein Symbol mit der Merkmals-ID angezeigt. Siehe PCD-115430.
- Wir haben einen Solid Edge DCT Übersetzer zu PC-DMIS hinzugefügt. Siehe PCD-116149.
- Neue Schaltfläche **Abbrechen** beim Import eines CAD-Modells mit DCT. Sie können diese Schaltfläche verwenden, um den Import des Modells anzubrechen. Siehe PCD-116292.
- Neue Schaltfläche **Abbrechen** beim Import eines NX-Modells mit Direct CAD Interface (DCI). Siehe PCD-116925.
- Wir haben Unterstützung für Mehrfach-Mosaik hinzugefügt. Auf einem System mit acht Kernen bedeutet das, dass die Mosaikstufe für den Import eines CAD-Modells potentiell 8x schneller umgesetzt wird. Siehe PCD-116927.

- Neue Möglichkeit, eine Datei im VSI-Format von Vero Software zu importieren, hinzugefügt. Siehe PCD-70711.

## Form- & Lagetoleranz - Auswahl

- Sie können 'CAD-Bildkopien' verwenden, um eine Ausschlussdatei für F&LT-Sichtbarkeit zu generieren. Siehe PCD-106616.
- Die Form- & Lagetoleranz - Auswahl unterstützt Bezugszielpunkte mit der Markierung 'Extrempunkt'. Siehe PCD-109178.

## Grafik

- Schnell-Elemente umfassen Möglichkeiten Punkte mit Kästchenauswahl im Drahtmodus auszuwählen. Siehe PCD-114235.
- Die Standardoption im Bereich **CAD-FLT-Callouts** im Dialogfeld **Drehoptionen** wurde zu **Immer anzeigen** geändert. Siehe PCD-114651.

## Hilfe/Dokumentation

- Das Installationshandbuch der Maschinen-Schnittstelle (MIIM) ist als Hilfedatei (.chm) verfügbar. Diese Datei ist primär für Anwendungsingenieure und Wartungspersonal gedacht, so dass sie die Maschinenschnittstellen einrichten und konfigurieren können. Sie finden Sie Hilfedatei MIIM.chm im Unterverzeichnis der Sprache des Installationsverzeichnisses von PC-DMIS. Sie ist derzeit nur in Englisch verfügbar. Siehe PCD-108849.

## I++

- Wenn der Befehl `SAVE/ALIGNMENT Dateiname,...` verwendet wird und der Registrierungseintrag `SendCsyToServer` auf TRUE gesetzt wurde, wird die aktive Ausrichtung mit dem I++ Befehl `SaveActiveCoordSystem("Name")` zum I++ Server gespeichert. Der Parameter `As Name Dateiname` ohne Pfad und Erweiterung wird verwendet. Diese Funktion ist verwandt mit dem I++ Client. Siehe PCD-113147.

## Installation

- **Vorgestelltes Merkmal!** Die Anwendung INSPECT unterstützt jetzt Slideshow. Slideshow kann verschiedene Seiten mit dimensionalen und informativen Etiketten umfassen, wenn immer Sie eine Messroutine ausführen. Mit Slideshow können Sie eine Vorlage erstellen und bearbeiten, die Etikettsteuerelemente auf den Folien umfasst, um gemessene Merkmalsdaten zu protokollieren. Siehe PCD-116922.

## Punktewolken

- **Vorgestelltes Merkmal!** Sie können eine Flächenfarbenkarte erstellen, die ausgewählten Flächen gruppieren und jeder Gruppe verschiedene Toleranzen zuweisen. Wenn eine Farbenkarte mehrere Gruppen mit verschiedenen Toleranzen enthält, zeigt die Farbskala die Abweichungen automatisch mit Prozentwerten an. Wenn Sie ein Flächenprofilmerkmal erstellen, dass eine Farbenkarte mit gruppierten, unterschiedlichen Toleranzen verwendet, können Sie das Element PWFARBENKARTE erweitern, um die einzelnen Gruppen anzuzeigen. Sie können ein Flächenprofilmerkmal für jede PWFARBENKARTE-Gruppe erstellen. Siehe PCD-108873.
- Wir haben das Netz-Funktion folgendermaßen verbessert:
  - Sie können ein Farbenkarte auf das Netzdatenobjekt anwenden und Anmerkungspunkte generieren. Das Netz wird mit dem CAD-Model verglichen und anschließend wird die Netzfarbenkarte angewendet, um die Abweichungen zu zeigen. Siehe PCD-97941.
  - Um Daten von anderen Schnittstellen zu unterstützen, kann PC-DMIS ein Netz als Datenobjekt nutzen. Alle Netzfunktionen sind auf der Symbolleiste **Netz (Ansicht | Symbolleisten | Netz)** verfügbar. Diese Funktionen benötigen die optionale Netz-Lizenz, die nur mit einer LMS-Lizenz verfügbar ist. Siehe PCD-111533.

- Sie können das Netzdatenobjekt mit einem CAD-Modell abgleichen oder ein Netz an einem anderen Netzobjekt ausrichten. Wenn Sie ein Netzdatenobjekt mit einem CAD-Modell ausrichten, können Sie entweder die Autom. Berechnung oder Methode 'Punktepaare/Ausrichtung verfeinern' einsetzen. Wenn Sie ein Netz an einem anderen Netzdatenobjekt ausrichten, sollten Sie die Methode 'Punktepaare/Ausrichtung verfeinern' verwenden. Die Autom. Berechnung ist für Netz-zu-Netz-Ausrichtungen nicht verfügbar. Siehe PCD-113227.
- Wenn Sie auf die Schaltfläche **Netz leeren** auf der Symbolleiste **Netz** klicken, wird das aktuelle Netzobjekt geleert. Dies wird normalerweise durchgeführt, um den Import eines neuen Netzobjektes vorzubereiten. Sie können auch einen Befehl zum Leeren des Netzes mittels der Netz-Operator-Funktion in die Messroutine einfügen. Siehe PCD-113012.
- Wir haben den Messschieber folgendermaßen verbessert:
  - Sie können die Größe für den Start und das Ende des Messschiebers individuell festlegen. Im Dialogfeld **Messlehre** finden Sie separate Optionen für die Größen von Start- und Endtastspitze. Sie können die Tastspitzengröße auch im Bearbeitungsfenster ändern. Siehe PCD-106232.
  - Sie können die Strickstärke des Messschiebers mit der Option **Strickstärke Messschieber** in der Registerkarte **OpenGL** im Dialogfeld **CAD und Grafik einrichten** definieren. Siehe PCD-106465.
  - Wenn Sie eine Messschieberlehre erstellen, berechnet PC-DMIS automatisch die Start-, Mittel- und Endpunkte. Diese Punkte erscheinen automatisch als gültige Auswahlen in den Merkmals-, Herstellungs- und Ausrichtungsfenstern. Siehe PCD-106501.

## Portable

- PC-DMIS unterstützt den tragbarem Arm Axila nicht länger. Keine Entwicklung in GDS auf der Betriebsebene und zukünftig gibt es keinen Plan zur Erweiterung oder Verbesserung. Siehe PCD-110944.

## Taster - Taktile

- **Vorgestelltes Merkmal!** PC-DMIS unterstützt den HP-THD-Taster. Siehe PCD-97058 und PCD-110473.
- PC-DMIS sendet die Biegeparameter, wenn verfügbar, für die Kalibrierung von Taster ab einer Länge von 500 mm auf X5- und X5HD-Tasterköpfen mit der FDC-Steuereinheit. Damit wird die Genauigkeit der Messungen verbessert. Siehe PCD-98965.
- PC-DMIS unterstützt den Tasterkopf LSP-S2 Scan+ mit Standard-Stift-Halterung und einer Stift-Halterung mit einem austauschbaren Temperatursensor für die Leitz-Bezugslinie und PMM-C Gerade von Maschinen. Siehe PCD-99133 und PCD-117390.
- Eine neue gewichtete Erweiterung, die Sie für die Kalibrierroutine von HP-C-VE verwenden können, ist in der Liste **Taster-Hilfsprogramme** verfügbar. Siehe PCD-106190.
- Sie können das Kalibriernormal verwenden, um den Wärmeausdehnungskoeffizient (CTE) zu definieren. Siehe PCD-115591.

## Taster - Taktile und Vision

- Wir haben eine neue gewichtete Erweiterung, die Sie für die Kalibrierroutine von HP-C-VE zum Dialogfeld **Taster-Hilfsprogramme** hinzugefügt. Siehe PCD-106190.

## Protokollierung

- Sie können für die Grafikanalyse die Farbe, Pfeile sowie Linientypen ändern. Siehe PCD-113308.

- In der Grafikanalyse sind Etikettenoptionen konsistent zwischen benutzerdefinierten Protokollen und Vorlageprotokollen. Siehe PCD-80581.
- Wir haben eine Ausgabe die Option .txt für den Druckbefehl hinzugefügt. Ebenfalls wurde das Dialogfeld **Ausgabekonfiguration** integriert. Siehe PCD-101847.

## Scannen

- Der Schnell-Scan unterstützt auch Laster-Taster, wie den CMS. Um einen offenen Linien-Scan für eine Fläche zu erstellen, drücken Sie STRG+Shift auf einer beliebigen Fläche. Klicken Sie anschließend und ziehen Sie dann über die Flächen. Sie können auch Polylinien erstellen. Im Drahtmodus, klicken Sie mit STRG+Shift gedrückt auf den Startpunkt, auf eine Polylinie und zeigen Sie in die Richtung des Scans. Der Schnell-Scan unterstützt die Verwendung von mehreren Flächen und Polylinien, sowie vorausgewählten Flächen oder Polylinien. Siehe PCD-100815.
- Eine neue Funktion unterstützt den kontinuierlichen Scanvorgang bei 10 Hz für den AT-403 Leica Tracker. Die Registerkarte **Kompensation** im Dialogfeld **Parametereinstellungen** zeigt die Zeit und den Abstand für den kontinuierlichen Scan. Der kontinuierliche Scan kann mit Zeit oder Abstand durchgeführt werden. Um den kontinuierlichen Scan zu beginnen oder zu beenden, drücken Sie STRG+I oder verwenden Sie die Menüoption **Vorgang | Starten/Anhalten Fortfahren**. Siehe PCD-114379.

## Teamcenter

- Wir haben die Menüoption **Datei | Teamcenter | Setup** hinzugefügt. Diese Option öffnet das Dialogfeld **Teamcenter-Setup**. Mit den Setup-Optionen in diesem Dialogfeld können Sie:
  - Die Revisionsnummer dem Dateinamen hinzufügen, wenn Sie die Routine im Teamcenter abspeichern.
  - Die Tasterdateien optional in einem benutzerdefinierten Verzeichnis ablegen.

Die folgenden Registrierungseinträge unterstützen die Änderungen im Setup an der Teamcenter-Oberfläche:

- `AddRevisionToName` - Damit wird festgelegt, ob PC-DMIS dem Dateinamen der Messroutine die Revisionsnummer hinzufügt, wenn immer die Messroutine in der Teamcenter-Datenbank gespeichert wird.
- `ProbeLocation` - Damit wird festgelegt, wo die Tasterdateien in der Teamcenter-Datenbank gespeichert werden.
- `SaveProbes` - Damit wird festgelegt, ob PC-DMIS die Tasterdateien in der Messroutine in der Teamcenter-Datenbank speichert.
- `SaveProbesInDatabase` - Damit wird festgelegt, ob PC-DMIS die Tasterdateien in der Messroutine an einer bestimmten Stelle in der Teamcenter-Datenbank speichert.
- `SaveProbesWithMeasurementRoutine` - Damit wird festgelegt, ob PC-DMIS die Tasterdateien in der Messroutine an der selben Stelle wie die Messroutine in der Teamcenter-Datenbank speichert.

Siehe PCD-114872 und PCD-116137.

## Temperaturkompensation

- **Vorgestelltes Merkmal!** Die vereinfachte Temperaturkompensation ist (**Bearbeiten | Einstellungen | Temperaturkompensation einrichten**) für die Einrichtung auf Maschinenebene verfügbar. Sie können die Temperaturkompensation für jede einzelne Maschine einrichten. Diese Verbesserung bietet die Möglichkeit einen "Standard"-Werkstücksensor zu definieren. Der Vorteil einer Standardsensors ist die Übertragbarkeit der Messroutine auf ein anderes System mit einer anderen Standardsensornummer.

Der Befehl der Temperaturkompensation ist vereinfacht. Die meisten Nutzer müssen das Material im Dialogfeld **Temperaturkompensation einrichten** auswählen.

Der Befehl zur Temperaturkompensation kann auch mehrere Werkstücksensoren verwenden, um Steuereinheiten zu unterstützen, die mehrere Werkstücksensoren anbieten. Sie können einen oder mehrere am Werkstück angebrachte Sensoren auswählen. PC-DMIS verwendet die Durchschnittstemperatur, wenn mehrere Sensoren verwendet werden.

Sie können eine Variable im Bearbeitungsfenster verwenden, um die Werkstücktemperatur zu bestimmen. Dies ist nützlich, wenn der Sensor nicht in der Maschine verwendet werden kann. Einige externe Sensoren sind für die Messung der Werkstücktemperatur, z. B. wenn ein Roboter das Werkstück lädt, erforderlich. Um diese Funktion zu verwenden, geben Sie den Namen der Variable in das Bearbeitungsfenster ein.

PC-DMIS bietet die Möglichkeit einen Befehl zur Temperaturkompensation automatisch in eine neue Messroutine einzufügen.

Der Befehl zur Temperaturkompensation generiert einen Fehler, wenn die Temperatur außerhalb bestimmter Grenzwerte liegt. Der PC-DMIS-Befehl "On Error" (Bei Fehler) kann dieses Fehler erkennen und hilft die Variable zu setzen, oder, abhängig von Ihrer Auswahl, zu einer Sprungmarke zu springen. Damit wird gewährleistet, dass Werkstücke bei der gewünschten Temperatur gemessen werden.

PC-DMIS bietet den Befehl für eine Temperaturmesslehre (**Einfügen | Messlehre | Temperatur**). Dieser Befehl für eine Temperaturmesslehre liest die aktuelle Temperatur der X-, Y- und Z-Achse sowie des Werkstücks. Diese wird als ein Merkmal im Bearbeitungsfenster angezeigt und PC-DMIS protokolliert die Ausgabe des Befehls in den Ergebnissen. Die Ergebnisse

können als eine statistische Analyse zu DatePage+ oder QDAS gesendet werden. Der Befehl der Temperaturmesslehre dimensioniert den Befehl der Temperaturkompensation, wenn Sie den Befehl der Temperaturmesslehre direkt nach dem Befehl zu Temperaturkompensation einfügen. Die gemessenen Werte der Messlehre können Variablen zugewiesen werden, um Ihre eigene Logik zu erstellen.

PC-DMIS bietet die Möglichkeit die Temperaturkompensation während der Tasterkalibrierung einzusetzen. Dafür müssen Sie den Wärmeausdehnungskoeffizient (CTE) für das Material der Kalibrierkugel in der Definition des Kalibriernormals auswählen. Die Kalibrierung kompensiert für die Temperatur, wenn der Befehl zur Temperaturkompensation vor der Kalibrierung ausgeführt wurde.

Für Nutzer, die mehr Flexibilität benötigen, bietet die Funktion Erweiterte Temperaturkompensation (**Einfügen | Module | Erweiterte Temperaturkompensation**) die Möglichkeit, den Ursprung der Wärmeausdehnung im Werkstücks- oder Maschinenkoordinatensystem zu definieren. Diese Funktion umfasst ebenfalls eine kontinuierliche Werkstücktemperaturkompensation.

Die vereinfachte Temperaturkompensation ist nicht für folgende Maschinentypen verfügbar:

- PC-DMIS NC
- PC-DMIS Portable
- Mehrarm-KMGs
- Nicht-Hexagon-Maschinen

Siehe PCD-114402.

## Toolkit

- Wir haben die Optionen verbessert, mit denen Sie Parametersätze in den Blade-Scan-Toolkit-Befehl importieren und exportieren können:
  - Sie können ein Parametersatz als xml-Datei speichern.
  - Sie können zusätzliche Passpunkte speichern.
  - Die Parametersätze werden in der Maßeinheit der Messroutine gespeichert. Wenn notwendig, konvertiert PC-DMIS die Maßeinheit, wenn Sie ein Parametersatz importieren.
  - Sie können Parametersätze für einzelne Querschnitte oder mehrere Querschnitte speichern. Wenn Sie Parametersätze für mehrere Querschnitte speichern, gleicht PC-DMIS die Querschnittsnamen ab und übernimmt diese entsprechend.
  - Sie können ein Parametersatz eines Querschnitts auf einen beliebigen Querschnitt übernehmen.

Siehe PCD-108183.

- Der „Blade-Scanprofil“-Befehl ist nicht länger verfügbar. Er wurde durch den Blade-Protokollbefehl ersetzt. Der Blade-Protokollbefehl ist die aktualisierte Version des Blade-Scan-Profil-Befehls. Der Blade-Protokollbefehl erzeugt die Blade-Datei (.rpt) direkt aus PC-DMIS. Sie müssen alle Messroutinen mit dem Blade-Scan-Profil-Befehl aktualisieren. Siehe PCD-116252.

## Tracker

- Wir haben Unterstützung für Tracker AT-403 hinzugefügt. Siehe PCD-109585.

## Benutzeroberfläche

- Wir haben Symbolleisten-Symbole, Schriftarten der Anwendung sowie die Hintergrund- und Statusfarbe von CAD angepasst:
  - Wir haben modernere und einheitlichere Symbole für die Symbolleisten gewählt und eine konsistentere Statusfarbe in der gesamten Anwendung übernommen. Siehe PCD-115197.

- Wir haben den Namen der Registerkarte **Live-Ansicht** zu **VISION** geändert, um konsistenter mit der Registerkarte **LASER** zu sein. Siehe PCD-113528.
- Wir haben die Standardhintergrundfarbe für das CAD-Fenster geändert, damit sie besser zum neuen überarbeiteten Design passt. Siehe PCD-113527.
- Die aktive Registerkarte im Fenster der Hauptanwendung und in der Taster-Werkzeugleiste zeigt ein blaues Symbol, so dass Sie erkennen können, welche Registerkarte ausgewählt ist. Siehe PCD-113529.
- Standardfonts sind die moderneren Open Sans. Siehe PCD-113535.

Wir haben Symbol und andere Bildschirmkopien in der Hilfe überarbeitet.

Siehe auch PCD-113526.

- Sie können das Maschinenmodell Global 20-40-20 zur Offline-Programmierung auswählen. Siehe PCD-56393.

# Hinweise zu dieser Version

Hexagon Manufacturing Intelligence ist sehr stolz, Ihnen diese neue Version von PC-DMIS 2017 R2 präsentieren zu können. Mit dieser Plattform werden neue Aspekte der Software für die Entwicklung einer umfassenden Lösung zur vollständigen Fertigungssteuerung vereint. Diese Version enthält Variationen der Software, die speziell dazu entworfen wurden, jeden einzelnen Faktor des Fertigungsverfahrens sowie das gesamte Qualitätssicherungsverfahren abzudecken. Zum neu erstellten Programmpaket gehören die Plattformen: PC-DMIS Laser, PC-DMIS NC, PC-DMIS Vision, PC-DMIS Vision Pro, PC-DMIS CAD sowie PC-DMIS CAD++.

Die Testphase für diese Version ist für uns von besonderer Bedeutung. Wir möchten uns einen Moment Zeit nehmen, um diesen Vorgang näher zu erläutern und auch, um Sie auf die unterschiedlichen Komponenten der Erprobungsphase aufmerksam zu machen.

Die Testphase besteht aus zwei Teilen. Die funktionale und die Integrations-Testphase.

- Der überwiegende Teil der Erprobung bezieht sich auf den funktionalen Bereich. Hierbei handelt es sich darum, zu bestimmen, dass bestimmte Funktionen, die zum Kernstück des Programms gehören, unabhängig vom verwendeten Maschinentyp, ordnungsgemäß ablaufen.
- Bei der Integrations-Testphase geht es im Wesentlichen darum, die Schnittfläche mit einem bestimmten Maschinentyp zu erproben.

Im Idealfall hat Hexagon Manufacturing Intelligence zumindest auf ein Teil der Hardware Zugriff, die bei der Ausführung der Software betrieben wird. Praktisch gesehen ist dies unmöglich. Dieser Integrations-Erprobungsplan wird daraufhin auf allen verfügbaren Maschinentypen durchgeführt.

## PC-DMIS 2017 R2 Hinweise zur Version

Sollten nach dem Installationsvorgang von PC-DMIS 2017 R2 Probleme auftreten, könnte es sich um ein Integrationsproblem handeln. Wenn dem so ist, werden Sie bei der ersten Anwendung darauf stoßen. Klicken Sie auf "[Hexagon Manufacturing Intelligence kontaktieren](#)" weiter unten, um zu erfahren, wie Integrationsprobleme gemeldet werden können. Im Falle, dass ein solches Problem bei einer kommerziellen Version auftritt, wird dies von unserer Seite mit höchster Priorität behandelt, um das Problem schnellstmöglich zu beheben.

Anwender, die bereits ältere Versionen der Software installiert haben, sollten PC-DMIS 2017 R2 in einem neuen Verzeichnis speichern. Dadurch wird sichergestellt, dass Sie die vorhandene Version weiter nutzen können, auch wenn bei der neuen Version Probleme auftreten sollten.

# Neue Produktangaben

## Hinweise zur den 64-Bit und 32-Bit-Versionen

Folgende Optionen werden nur in der 32-Bit(x86)-Version der Software unterstützt; sie sind in der 64-Bit-Version nicht verfügbar. Wenn Sie diese Funktionen benötigen, müssen Sie eine Version von PC-DMIS installieren, die eine 32-Bit-Version unterstützt (wie PC-DMIS 2017 R1).

- CAD (3D-ACIS-Daten in DXF-Dateien eingebettet)
- Umsetzer (Avail, Datalog, MeasureMax, MMIV und Tutor)
- Vision (CMMV, MEI, Metronics, QVI, ROI, TESAI++ und TESAVISIO). Beachten Sie, dass die Steuereinheiten FDC und Leitz und Metronics in der 64-Bit-Version verfügbar sind.
- KMG (B & S Backtalk, Embedded Board, Manmiti, Manmora, Metrocom, Mitutoyo GPIB, GeoCom, GOM, LK, Numerex, Omniman und alles mit einer parallelen Schnittstelle)
- Portable (FaroArmUSB und Axila)

ManualCMM und Tech80 haben reduzierte Funktionalitäten.

## Ausführung der PC-DMIS Universal Jogbox Dienstprogramm

Beachten Sie bitte folgendes, wenn Sie die PC-DMIS Universal Jogbox Dienstprogramm (PCD\_UJB\_Util.exe \*32) verwenden:

- Starten Sie das Dienstprogramm im XP-SP2-Modus:
  1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **PC-DMIS Universal Jogbox Dienstprogramm** auf Ihrem Desktop und wählen Sie die Option **Eigenschaften**.
  2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Kompatibilität**.

3. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Programm im Kompatibilitätsmodus ausführen für** und wählen Sie **Windows XP (Service Pack 2)** aus der Liste.
  4. Klicken Sie auf **Übernehmen** und anschließend auf **OK**.
- Starten Sie das Dienstprogramm nach der Installation nicht als Administrator.
  - Führen Sie das Dienstprogramm mit den Kontoeigenschaften des aktuellen Benutzer aus.

# Installation der Software

Beachten Sie die folgenden Schritte zur Installation der Software:

## Schritt 1: System- und Hardware-Voraussetzungen prüfen

Bevor Sie versuchen, eine neue PC-DMIS-Version zu installieren, sollten Sie sicherstellen, dass Ihr Rechner die System- und Hardware-Voraussetzungen erfüllt, die weiter oben im Thema "[Empfohlene Systemvoraussetzungen](#)" beschrieben sind. Außerdem muss Ihr Rechner über einen USB-Anschluss oder eine gültige Softwarelizenz verfügen, damit die Installation durchgeführt werden kann. Ihr IT-Fachmann kann Sie hierbei beraten.

- Um die Eigenschaften Ihres Rechners aufzurufen, markieren Sie das Symbol **Mein Computer**, klicken mit der rechten Maustaste darauf und wählen dann die Option **Eigenschaften** aus.
- Wählen Sie zur Anzeige der Eigenschaften für die Grafikkarte die Option **Start | Einstellungen | Systemsteuerung** und anschließend die Option **Anzeige und Einstellungen**.

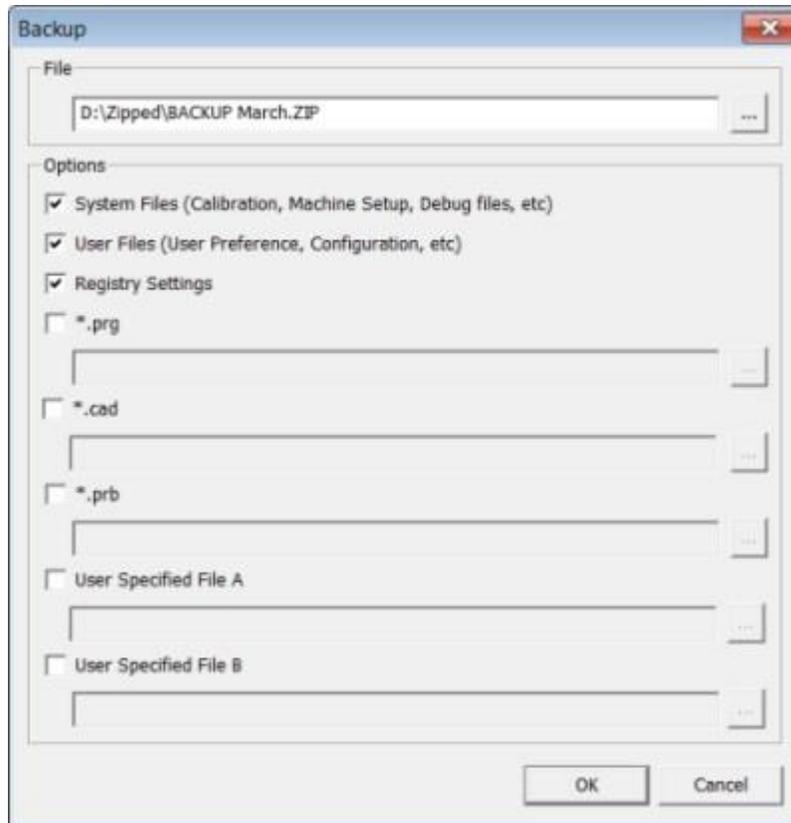
## Schritt 2: Anmeldung als ein Administrator

Wenn Sie Ihre neue PC-DMIS-Version zum ersten Mal installieren und ausführen, müssen Sie als Benutzer mit Administratorrechten angemeldet sein.

## Schritt 3: Sicherungskopien von vorhandenen Einstellungen anfertigen

Fertigen Sie von vorhandenen Einstellungen aus Ihrer vorherigen Version eine Sicherungskopie an. Standardmäßig wird PC-DMIS 2017 R2 versuchen, bereits vorhandene Einstellungen aus vorherigen Installationen auf demselben Rechner zu übergehen. Selbst dann, wenn es sich um wirklich alte PC-DMIS-Versionen handelt, in denen die Einstellungen in der Datei `pcdlrn.ini` gespeichert wurden.

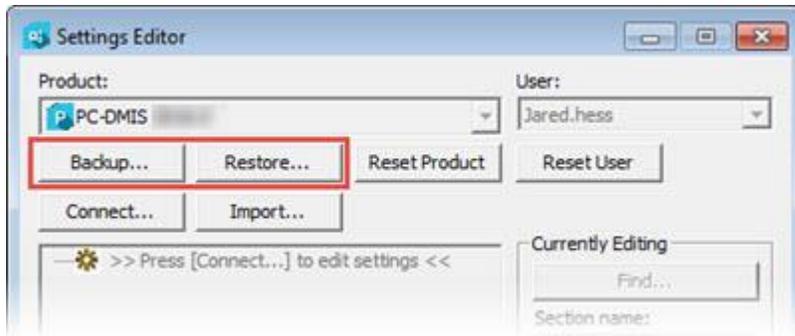
- Wenn von Ihrer Version die Datei "`pcdlrn.ini`" für deren Einstellungen verwendet wird, dann erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei "`pcdlrn.ini`". Diese Datei befindet sich im Systemverzeichnis von Windows. Speichern Sie eine Kopie dieser Datei in einem sicheren Verzeichnis.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie von den Daten des PC-DMIS-Einstellungseeditors, wenn von Ihrer aktuellen Version der PC-DMIS-Einstellungseeditor verwendet wird. Vorgehensweise:
  1. Starten Sie den Einstellungseeditor.
  2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Backup** (oder auf **Exportieren**). Das Dialogfeld **Backup** wird angezeigt.



*Dialogfeld "Sicherungskopie"*

3. Definieren Sie im Feld **Datei** eine sichere Position, um die gesicherten Dateien abzuspeichern, und versehen Sie die Datei mit der Erweiterung ".zip".
4. Markieren Sie die ersten drei Kontrollkästchen und klicken Sie auf **OK**.

Sollte Ihr Rechner durch einen Anderen ersetzt werden, oder wenn Sie Einstellungen von einem anderen Rechner übertragen, können Sie hierzu die Schaltflächen **Backup** und **Wiederherstellen** des Einstellungseditors verwenden:



### *Schaltflächen Backup und Wiederherstellung*

Weitere Informationen zu den Backup- und Wiederherstellungsfunktionen finden Sie in der Dokumentation zum Einstellungseditor.

## **Sicherung von Maschinendateien einer Xcel-KMG oder einer Sharpe-Steuereinheit**

Wenn Sie ein Xcel-KMG von Brown & Sharpe oder ein KMG mit einer Sharpe-Steuereinheit verwenden und Sie PC-DMIS 2017 R2 auf einem neuen Computer installieren möchten, sichern Sie die folgenden KMG-Maschinendateien der vorherigen Version:

- comp.dat

Ab PC-DMIS 2013 MR1 befindet sich die Datei "comp.dat" unter:

C:\ProgramData\WAI\PC-DMIS\Version

- downl.oad

Diese Datei befinden sich für alle Versionen vor 2013 MR1 unabhängig vom Betriebssystem im Installationsverzeichnis.

Das Installationsverzeichnis (Root) lautet:

C:\Program Files\WAI\PC-DMIS Version

Ab (und einschließlich) PC-DMIS-Version 3.7 MR3 ist das Installationsverzeichnis (Root):

C:\PCDMISW

## **Sicherung von Maschinendateien einer KMG mit einer DEA-Steuereinheit**

Wenn Sie ein DEA oder anderes KMG mit einer DEA-Steuereinheit verwenden, und Sie PC-DMIS 2017 R2 auf einem neuen Computer installieren möchten, sichern Sie die folgenden KMG-Maschinendateien der vorherigen Version (Dateien sind abhängig vom Typ des KMG):

- cosdat1.bin
- compens.dat

Ab PC-DMIS 2013 MR1 befindet sich die Datei "compens.dat" unter:

C:\ProgramData\WAI\PC-DMIS\Version

- Fzyfile.txt
- Rcxfile.txt
- Rmxfile.txt
- Alle Dateien mit der Seriennummer Ihrer Maschine im Dateinamen

Diese Dateien befinden sich für alle Versionen vor PC-DMIS 2013 MR1 unabhängig vom Betriebssystem im Installationsverzeichnis.

Das Installationsverzeichnis (Root) lautet:

C:\Program Files\WAI\PC-DMIS Version

Für Softwareversionen bis einschließlich 3.7 MR3 lautet das Installationsverzeichnis (Root):

C:\PCDMISW

## Schritt 4: Installation der Software

Die folgenden Schritte führen Sie durch einen typischen Installationsvorgang. Die Installationsbildschirme können sich bei Ihnen je nach Version von PC-DMIS 2017 R2, oder wenn ein benutzerdefiniertes Aufbauprogramm mit zusätzlichen Optionen installiert wird, unterscheiden. Außerdem ist Ihre Lizenz möglicherweise mit anderen Optionen konfiguriert.

1. Lokalisieren Sie die Installationsdatei auf Ihrem Installationsmedium. Wenn Sie die Datei heruntergeladen haben, öffnen Sie das Verzeichnis, in dem die heruntergeladene Datei gespeichert wurde. Die Installationsdatei sieht folgendermaßen aus:

Pcdmis2017\_R2\_Release\_##.#.###.#\_x64.exe

Wobei #, die bestimmte Versionsnummer repräsentiert.

2. Doppelklicken Sie auf diese ausführbare Datei, um das Installationsprogramm aufzurufen.
3. Sobald eine Sicherheitsmeldung angezeigt wird, klicken Sie auf **Ausführen**.
4. Lesen Sie sich im zuerst erscheinenden Lizenzfenster die Lizenzvereinbarung durch und wählen Sie dann das Kontrollkästchen **Ich stimme den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu** aus.
5. Im Feld unten können Sie das Installationsverzeichnis bestimmen. Standardmäßig wird die Datei in folgendes Verzeichnis installiert:

C:\Program Files\Hexagon\PC-DMIS 2017 R2 64-bit

Wenn Sie das Verzeichnis ändern möchten, dann klicken Sie entweder auf die Schaltfläche  und wählen einen Ordner aus, oder Sie geben in das Feld einen neuen Verzeichnispfad ein.

6. Sobald Sie die Lizenzvereinbarungen akzeptiert und das Installationsverzeichnis gewählt haben, klicken Sie auf **Weiter**, um das Lizenzfenster zu öffnen.
7. Wählen Sie in diesem 'Lizenzfenster' Ihren Lizenztyp aus:
  - **LMS (Software)-Lizenz** - Wenn Sie über eine Software-Lizenz (auch Berechtigungs-ID genannt) verfügen, wählen Sie diese Option. Vervollständigen Sie die Felder unter dieser Option.
  - **LMS-Lizenz-Server** - Wenn Sie über einen Lizenz-Server verfügen, zu dem eine Verbindung hergestellt werden kann, wählen Sie diese Option aus und geben dann die Server-Adresse ein.
  - **HASP** - Wenn Sie über eine Anschlusssperre (also über ein physisches USB-Gerät mit lizenzierten Optionen) verfügen, stellen Sie sicher, dass diese mit Ihrem Computer verbunden ist, und wählen Sie dann diese Option aus.

Nähere Angaben zum Einrichten einer LMS-Lizenz finden Sie im Thema "[LMS-Lizenz einrichten](#)" weiter unten.

8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Wählen Sie die Installation zusätzlicher Software aus. Wenn Sie sich für eine benutzerdefinierte Installation entscheiden, wird die zusätzliche Software weiterhin in Ihrem Standardverzeichnis für Messroutinen (normalerweise C:\Program Files\Hexagon\)) installiert.

- **INSPECT** - Hierbei handelt es sich um eine Bediener-Schnittstelle für PC-DMIS 2017 R2. Von innerhalb der Schnittstelle INSPECT können Sie PC-DMIS 2017 R2 öffnen, um Protokolle zu erzeugen und Messroutinen auszuführen. Sie haben die Möglichkeit, Messroutinen über das lokale Verzeichnis, oder über den MMS-Server auszuführen.
- **PDF Converter 5.0** - Dieses Drittanbieter-Tool konvertiert PC-DMIS 2017 R2-Protokolle in PDF-Ausgaben.
- **NOTIFICATION CENTER** - Mit dieser Anwendung können Sie Benachrichtigungen von einer Client-Anwendung (wie PC-DMIS 2017 R2) zu Ihrem Computer oder einem Messgerät (wie KMG) senden. Diese werden bei bestimmte Ereignisses z.B. einem Maschinenfehler gesendet.

### **Am Erfahrungsverbesserungsprogramm für Hexagon-Kunden**

**teilnehmen** - Um 'Hexagon Manufacturing Intelligence' Nutzungsdaten zu übermitteln, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen. Wenn Sie nicht daran teilnehmen wollen, dann heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens auf. Weitere Informationen über dieses Programm erhalten Sie auf der Website [Erfahrungsverbesserungs-Programm für Hexagon-Kunden](#).

Sie können sich auch nach der Installation der Software entscheiden, ob Sie Nutzungsdaten an 'Hexagon Manufacturing Intelligence' senden möchten. Weitere Informationen finden Sie unter "[Aktualisieren der Software](#)".

10. Klicken Sie **Installieren**, um die Installation zu starten. Während des Installationsvorganges erscheint eine Fortschrittsleiste, in der der Gesamtfortschritt angezeigt wird.
11. Wenn die Installation abgeschlossen ist, werden auf einem Ergebnisfenster ggf. Warnmeldungen sowie Fehlermeldungen angezeigt. Folgende Optionen sind dort ebenso enthalten:

- **PC-DMIS starten** - Wenn Sie PC-DMIS 2017 R2 jetzt starten möchten, wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus. Wenn Sie diese Version zum ersten Mal auf Ihrem Rechner installieren, sollten Sie die Anwendung direkt nach dem Installationsvorgang starten, damit die erforderlichen Registrierungseinträge initialisiert werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Thema "[Erläuterungen zu den Administratorrechten](#)".
- **Versionshinweise anzeigen** – Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine PDF-Datei mit Neuerungen oder Änderungen in dieser Version anzuzeigen, nachdem Sie auf **Schließen** geklickt haben.

12. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Installationsprogramm zu schließen.

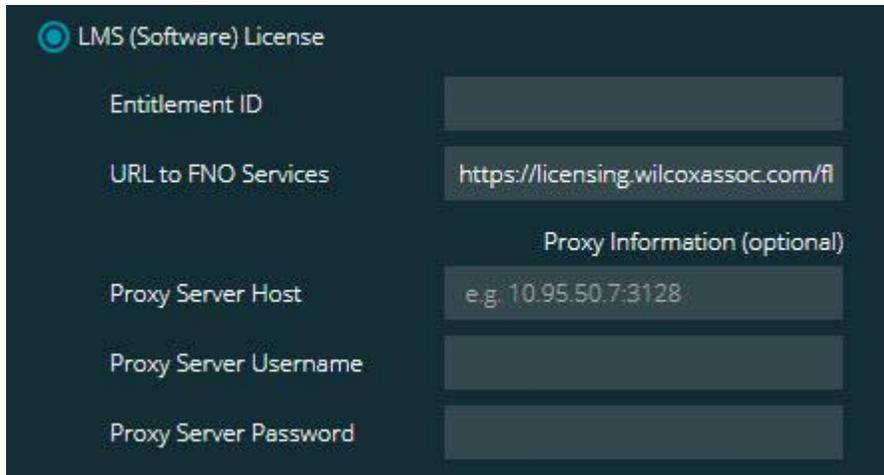
## LMS-Lizenz-Einstellungen

Dieses Thema enthält hilfreiche Informationen:

- Richten Sie Ihre LMS(Software)-Lizenz ein
- Stellen Sie eine Verbindung zu einem LMS-Lizenzserver her
- Aktualisieren Sie Ihre LMS-Lizenz
- Mit diesen Schaltern können Sie die Lizenzangaben aus der Befehlszeile an die Installationsdatei übermitteln

### LMS(Software)-Lizenz

Wenn Sie die Option **LMS(Software)-Lizenz** auf dem [Lizenzierungsfenster](#) wählen und auf Ihrem System von der Installationsdatei keine gültige Lizenz finden kann, dann müssen Sie folgende Optionen ausfüllen:



### Option LMS(Software)-Lizenz

1. Vervollständigen Sie die Optionen:

- **Berechtigungs-ID verwenden** - Wenn Sie eine Berechtigungs-ID besitzen, fügen oder geben Sie die ID dann im Feld ein. Wenn Sie diesen Wert in einer vorherigen Installation angegeben haben, dann wird dieser Wert vom Installationsprogramm aus der Registrierung gezogen.
- **URL-zu-FNO-Dienste** – Hier wird auf die URL verwiesen, die Ihre Lizenz bestätigt. Stellen Sie sicher, dass es sich um diese URL handelt:

<https://licensing.wilcoxassoc.com/flexnet/services>

- Proxy-Informationen - Dieser Bereich muss nur ausgefüllt werden, wenn Ihr Computer auf einem Netzwerk ist, das auf das Internet über einen Proxy-Server zugreift. Kontaktieren Sie Ihren IT-Spezialisten, um diese Informationen zu erhalten. Geben Sie den Server-Host, den Benutzernamen und das Passwort ein.
2. Sobald Sie keine Berechtigungs-ID besitzen und Ihre Lizenz offline aktivieren müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche CLM Admin und folgen Sie den Anweisungen. Wählen Sie in der Anwendung CLM Admin die Option **Neue Lizenzen aktivieren** und befolgen Sie die Bildschirmanweisungen.



Weitere Informationen zur Anwendung von "CLM Admin." finden Sie in der Dokumentation der Hexagon Client License Manager (CLM) Software (pcdmisclm.chm). Diese befindet sich im Sprachunterverzeichnis.

3. Klicken Sie auf **Weiter**. Das Installationsprogramm stellt eine Verbindung zum Internet her und aktiviert Ihre Lizenz. Daraufhin wird der für die Anwendung der LMS-Lizenzen benötigte Lizenzservice FLEXnet installiert.

## LMS-Lizenzserver



### Option LMS-Lizenzserver

Wenn Sie einen Lizenzserver verwenden, wählen Sie diese Option und geben den Namen des Lizenzservers in das Feld **Lizenzserver** ein. Das Format sollte wie folgt aussehen: *Portnummer@Servername* wobei *Portnummer* der Nummer des TCP-Anschlusses für den Lizenzserver und *Servername* der Bezeichnung des Servers entspricht.

Die Standard-Nummer des TCP-Anschlusses lautet 27000. Wenn Sie keinen bestimmten Anschluss kennzeichnen, dann verwendet der Lizenz-Server den Standard. Beispielsweise bedeutet Folgendes das Gleiche:

@server1

27000@server1



Wenn Sie diese Option nutzen, müssen Sie vor der Adresse des Servers das "@"-Symbol platzieren. Wenn das "@"-Symbol nicht vorhanden ist, versucht das Installationsprogramm, die Lizenz lokal zu finden. Dies kann zu einem Fehler führen.

Sie können auch mehrere Lizenzserver angeben. Trennen Sie sie jeweils mit einem Semikolon (;). Beispiel: Angenommen, Sie haben drei Lizenzserver mit den Bezeichnungen Lizenzserver1, Lizenzserver2 und Lizenzserver3, die alle den Standard-TCP-Anschluss verwenden. Sie können alle wie folgt in einer einzigen Textzeile definieren:

```
@Lizenzserver1;@Lizenzserver2;@Lizenzserver3
```

### **Aktualisieren Sie Ihre LMS-Lizenz**

Sobald Sie die Lizenz eingerichtet haben und mit dem Installationsvorgang von PC-DMIS beginnen, überprüft PC-DMIS 2017 R2 bei jedem Start und ab dann alle acht Stunden, ob Lizenz-Updates vorhanden sind. Wenn ein Lizenz-Update verfügbar ist, erscheint diese Benachrichtigungsmeldung:

#### **PC-DMIS**

Updates für Ihre PC-DMIS-Lizenz stehen zur Verfügung. Damit sie jetzt angewandt werden können, ist es nötig, dass PC-DMIS neu gestartet werden kann. Sollen die Updates jetzt angewandt werden?

Klicken Sie auf **Ja**, um das Update anzuwenden. Wenn Sie auf **Nein** klicken, zeigt PC-DMIS 2017 R2 die Meldung alle acht Stunden oder beim nächsten Programmstart von PC-DMIS an.

- Wird eine Option oder ein Element hinzugefügt, können Sie die Änderungen übernehmen. In einer Pop-up-Meldung im Infobereich werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen übernehmen möchten.

- Wenn eine Option oder ein Element entfernt wird, erscheint eine Meldung, in der Sie aufgefordert werden, PC-DMIS 2017 R2 neu zu starten. Es erscheint eine Pop-up-Meldung im Infobereich, die Sie hierüber informiert.
- Wenn eine Option oder ein Element veraltet ist, wird sie/es automatisch entfernt.



Um sicher zu stellen, ob PC-DMIS ordnungsgemäß funktioniert, muss PC-DMIS nach jedem Update neu gestartet werden.

## Bereitstellen von LMS-Lizenzangaben an das Installationsprogramm aus der Befehlszeile

LMS-Lizenzangaben können über die Befehlszeilen-Parameter an das Installationsprogramm gesendet werden. Weitere Informationen dazu finden Sie im Thema "[Bereitstellen von LMS-Lizenzangaben für das Installationsprogramm aus der Befehlszeile](#)" im Anhang A.

## Erläuterungen zu den Administratorrechten

Bei Software-Versionen älter als Version 2012 müssen Sie das Programm als Administrator ausführen, da einige Systemeinstellungen (z. B. der zuletzt verwendete Taster, DSE-Winkel usw.) auf dem gemeinsam genutzten Rechner von allen Benutzern verwendet werden. Aus diesem Grund wurden diese Einstellungen in den Bereich LOCAL\_MACHINE in der Registrierung von Windows anstatt in den Bereich CURRENT\_USER (für benutzerspezifische Einstellungen) platziert. Änderungen an diesen Einstellungen im Bereich LOCAL\_MACHINE können nur mit Administratorrechten vorgenommen werden.

In den PC-DMIS-Versionen ab 2012 wurde der Einstellungsmechanismus von PC-DMIS so geändert, dass nur bei der ersten Ausführung am Ende des Installationsvorganges Administratorrechte erforderlich sind. Danach reicht der standardmäßige Benutzerzugriff völlig aus.

In der ausführbaren Datei des Installationsprogramms von PC-DMIS (Pcdmis2017\_R2\_Release\_###.###.###.###\_x64.exe) befindet sich ein Attribut, das die Ausführung des Einrichtungsvorganges mit Administratorrechten erforderlich macht. Verfügt der Benutzer über eine geringere Berechtigungsstufe, wird eine Eingabeaufforderung eingeblendet, in der der Benutzer aufgefordert wird, Benutzernamen und Kennwort eines Kontos mit Administratorrechten anzugeben.

Sobald der Installationsvorgang abgeschlossen ist, muss der erste Programmstart von PC-DMIS 2017 R2 mit Administratorrechten vorgenommen werden. Wenn Sie das [Kontrollkästchen PC-DMIS starten, nachdem der Installationsvorgang abgeschlossen ist](#) aktivieren, dann leitet PC-DMIS 2017 R2 die ursprüngliche Berechtigungsebene zum Zeitpunkt der Installation automatisch an PC-DMIS weiter.

Beachten Sie jedoch, dass Sie, wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht aktivieren auf jeden Fall mit der rechten Maustaste auf den Shortcut klicken müssen und die Option **Als Administrator ausführen** wählen müssen, wie weiter unten in [Schritt 6](#) näher beschrieben wird.

Weitere Informationen zum Dateisystem und den von PC-DMIS 2017 R2 benötigten Zugriffsrechten auf die Registrierung finden Sie unter "[Erforderliche Benutzerzugriffsrechte](#)" im Anhang B.

## Schritt 5: Dateien nach der Installation kopieren

Falls ein älteres Installationsverzeichnis von PC-DMIS vorhanden ist, kopieren Sie die folgenden Dateien in das Installationsverzeichnis der neueren Version:

- Sysparam.dat
- Downl.oad
- Fzyfile.txt

- Rcxfile.txt
- Rmxfile.txt

Ab PC-DMIS 2010 MR2 kopiert PC-DMIS die allgemeinen Systemdateien zum Programmdatenverzeichnis, wenn Sie eine neuere Version von PC-DMIS installieren.

Die Volcomp-Dateien comp.dat, compgrid.at, comp.enc und compens.dat für die Volcomp-Methoden 13 (ASI) und 14 (BNS) müssen sich im Programmdatenverzeichnis befinden. Wenn eine neue Version von PC-DMIS installiert wird, werden diese Dateien automatisch zum Programmdatenverzeichnis der neuen Version kopiert. Den Standardspeicherort für dieses Verzeichnis finden Sie im Abschnitt „[Dateispeicherorte verstehen](#)“ im Anhang B.

Zusätzliche Informationen zu den Dateien und der Einrichtung der volumetrischen Kompensation finden Sie in der Dokumentation zur Installation der KMG-Schnittstelle (MIIM).

Sie finden Sie Hilfedatei MIIM.chm im Unterverzeichnis **en** des Installationsverzeichnisses von PC-DMIS.

## **Kopieren von Maschinendateien einer Xcel-KMG oder einer Sharpe-Steuereinheit**

Wenn Sie ein Xcel-KMG von Brown & Sharpe oder ein KMG mit einer Sharpe-Steuereinheit verwenden und Sie PC-DMIS 2017 R2 auf einem neuen Computer installiert haben, kopieren Sie die gesicherten KMG-Maschinendateien der vorherigen Version in folgende Verzeichnisse des neuen Computers:

C:\Program Files\Hexagon\PC-DMIS *Version*

Weitere Informationen über diese Dateien finden Sie unter "[Sicherung von Maschinendateien einer Xcel-KMG oder einer Sharpe-Steuereinheit](#)".

## Kopieren von Maschinendateien einer DEA-KMG mit einer DEA-Steuereinheit

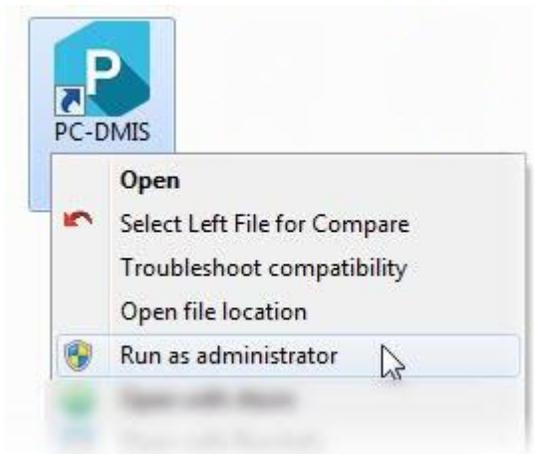
Wenn Sie ein DEA-KMG mit einer DEA-Steuereinheit verwenden und PC-DMIS 2017 R2 auf einem neuen Computer installiert haben, kopieren Sie die gesicherten KMG-Maschinendateien der vorherigen Version in folgende Verzeichnisse des neuen Computers:

C:\Program Files\Hexagon\PC-DMIS *Version*

Weitere Informationen über diese Dateien finden Sie unter "[Sicherung von Maschinendateien einer DEA-KMG mit einer DEA-Steuereinheit](#)".

## Schritt 6: Starten Sie die Software zum ersten Mal

1. Wenn diese PC-DMIS 2017 R2 zum ersten Mal ausgeführt wird, wählen Sie **Start**, dann **Alle Programme** und anschließend **PC-DMIS 2017 R2 64-bit**.
2. Klicken Sie in der Liste der Verknüpfungen mit der rechten Maustaste entweder auf das Symbol **Online** oder **Offline**, und wählen Sie dann die Option **Als Administrator ausführen** (dies ist nur dann erforderlich, wenn das Kontrollkästchen **PC-DMIS starten** am Ende des Installationsvorganges nicht aktiviert wurde).



*Option 'Als Administrator ausführen'*

Dadurch können die benötigten Maschinen-spezifischen Einstellungen geschrieben werden.

3. Wenn Ihre vorherige Version die Datei pcdlrn.ini verwendet hat, werden Sie von PC-DMIS 2017 R2 gefragt, ob die Einstellungen in der Datei PCDLRN.INI als Registrierungseinstellungen verwendet werden sollen. Klicken Sie auf **Ja**. Ansonsten lädt PC-DMIS 2017 R2 die Werkseinstellungen.

Wenn Ihre vorherige Version den Einstellungs-Editor verwendet hat, gehen Sie wie folgt vor, um die vorherigen Softwareeinstellungen zu verwenden:

- a. Schließen Sie PC-DMIS 2017 R2.
- b. Starten Sie den PC-DMIS-Einstellungseditor aus dem Startmenü.
- c. Wenn der Editor geöffnet ist, klicken Sie auf **Import** und öffnen Sie die Datei PCDRegFile.dat, die Sie wie in diesem Dokument unter "[Schritt 3: Sicherungskopien von vorhandenen Einstellungen anfertigen](#)" beschrieben, gesichert haben. Ihre Einstellungen werden von PC-DMIS 2017 R2 importiert.
- d. Schließen Sie den PC-DMIS-Einstellungseditor.

4. Wenn Sie PC-DMIS 2017 R2 starten, wird der Bildschirm **Was ist Neu?** in Ihrem Standardwebbrowser angezeigt. Sie können auf den Bildschirm **Was ist Neu?** auch nach dem Start von PC-DMIS 2017 R2 zugreifen. Gehen Sie dafür auf **Hilfe | Was ist neu?**.

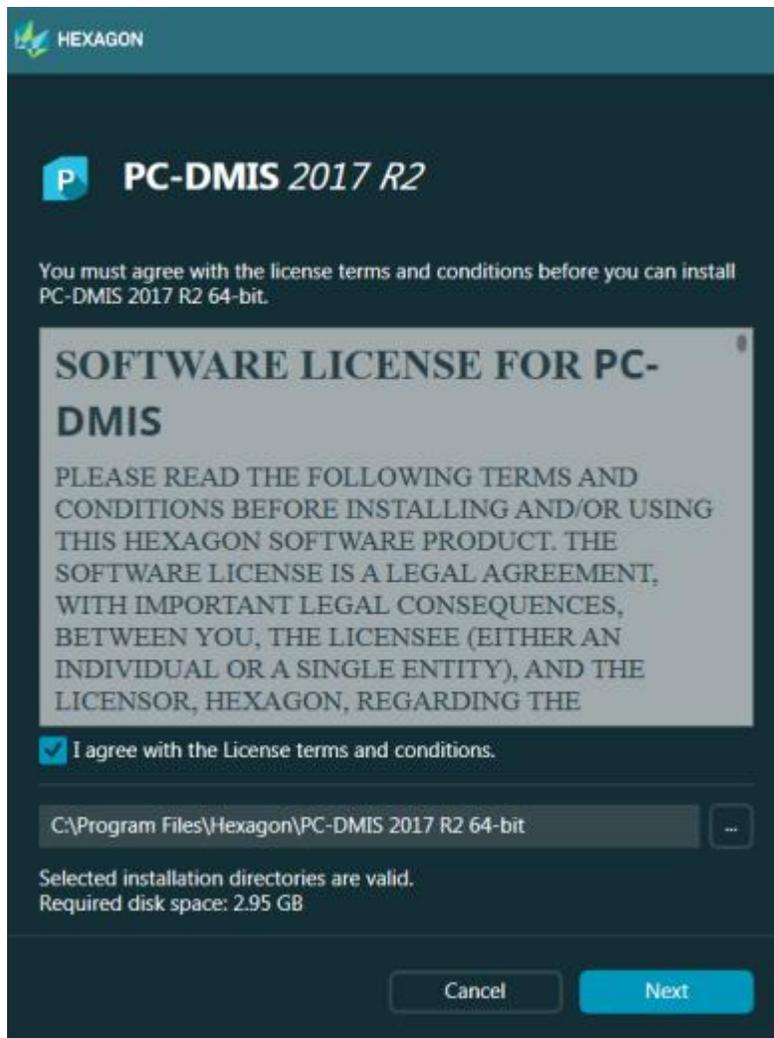
## Nachfolgende Starts

Bei nachfolgenden Programmstarts können Sie PC-DMIS 2017 R2 normal starten, indem Sie wie gewohnt die Verknüpfung **Offline** oder **Online** ausführen:



### *Verknüpfungen PC-DMIS 2017 R2*

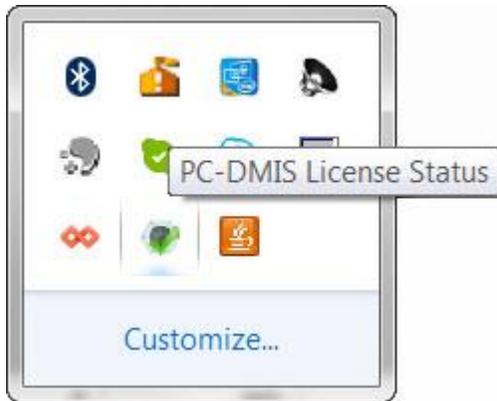
Sobald PC-DMIS 2017 R2 gestartet wurde, wird im Bildschirm **Softwarelizenz** die aktuelle Lizenzvereinbarung angezeigt. Lesen Sie diese Vereinbarung sorgfältig und klicken Sie zum Fortfahren auf **Ich stimme den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu** weiter unten:



*Bildschirm 'Softwarelizenz'*

Sobald PC-DMIS 2017 R2 ausgeführt wird, ist ein Symbol in der Systemleiste sichtbar. Wenn Ihr Dongle oder Lizenz richtig programmiert ist, ist das Symbol ein grünes Häkchen (siehe unten).

## PC-DMIS 2017 R2 Hinweise zur Version



*Meldung, dass die PC-DMIS-Lizenz gültig ist*

Wenn Ihr Dongle nicht richtig angeschlossen oder programmiert ist; oder Sie eine LMS-Lizenz verwenden und Ihre Software nicht richtig lizenziert wurde, sehen Sie ein rotes Ausrufezeichen. Außerdem wird eine Meldung angezeigt, dass die PC-DMIS-Lizenz nicht angebunden ist:



*Meldung, dass die PC-DMIS-Lizenz nicht verbunden ist*

Wenn die Lizenz nicht angebunden ist, funktioniert PC-DMIS 2017 R2 normal, aber schließt nach 5 Minuten automatisch. Sichern Sie Ihre Daten sofort bevor das passiert.

## Hinweis zu KMGs mit RS-232-Kommunikation

PC-DMIS 2017 R2 kommuniziert standardmäßig über die Kommunikationsschnittstelle COM1. Sie müssen diese Anschlussnummer an die Nummer anpassen, die Windows automatisch erstellt, wenn ein Seriell-USB-Adapter oder eine Serielle Adapterkarte installiert wurde, um mit einer älteren RS-232-KMG zu kommunizieren.

So passen Sie den COM-Anschluss an:

1. Notieren Sie die Nummer im Windows Gerätemanager, die Windows dem Kommunikationsanschluss auf Ihrem Computer zugewiesen hat. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe von Windows.
2. Öffnen Sie PC-DMIS im Onlinemodus und öffnen Sie eine Messroutine.
3. Wählen Sie **Bearbeiten | Einstellungen | KMG-Schnittstelle einrichten**.
4. Geben Sie in das Feld **Komm.-Anschluss** die Anschlussnummer aus dem Windows Gerätemanager ein.

# Aktualisieren der Software

PC-DMIS sucht standardmäßig nach Updates, wenn das Programm mit dem Internet verbunden ist. Wenn ein Update verfügbar ist, wird die Anwendung HEXAGON UPDATES angezeigt, um Sie über das Software-Update zu informieren. Sie können diese Updates herunterladen und installieren.

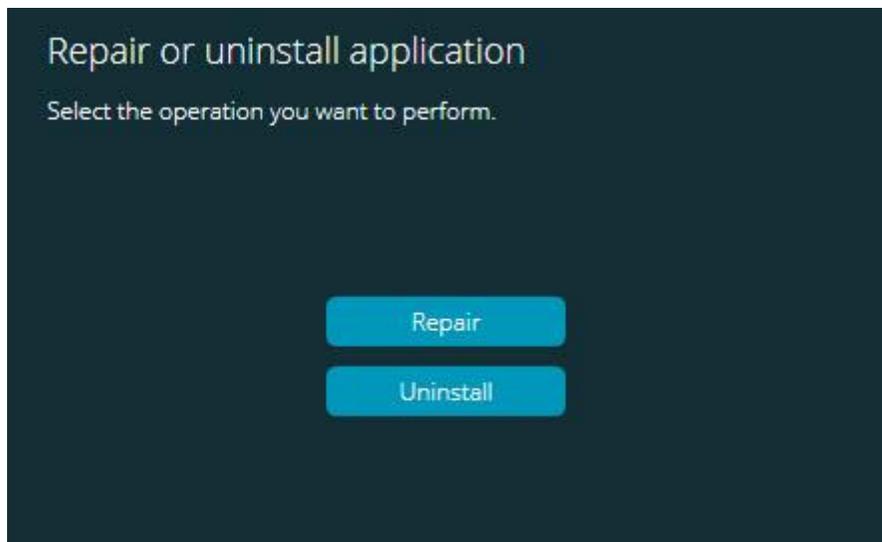
Sie können auch manuell nach Updates suchen. Klicken Sie dafür auf **Hilfe | Nach Updates suchen** klicken und dann die gewünschten Optionen in der Anwendung HEXAGON UPDATES auswählen.

Die Anwendung HEXAGON UPDATES enthält das Dialogfeld **Einstellungen**. Sie können über die Option **I würde gern teilnehmen** im Dialogfeld festlegen, ob die am Verbesserungsprogramm von Hexagon teilnehmen möchten und Nutzungsdaten an Hexagon Manufacturing Intelligence senden. Hexagon Manufacturing Intelligence verwendet die Daten, um die Benutzererfahrung zu verbessern. Weitere Informationen über dieses Programm erhalten Sie auf der Website [Erfahrungsverbesserungs-Programm für Hexagon-Kunden](#).

Weitere Informationen zur Aktualisierungsanwendung finden Sie im Abschnitt „Software aktualisieren“ in der Hauptdokumentation von PC-DMIS.

# Reparieren oder Löschen einer Installation

Sie können die Software nach der Installation entfernen oder reparieren. Doppelklicken Sie hierzu auf Pcdmis2017\_R2\_Release\_##.#.###.#\_x64.exe, als ob Sie den Installationsvorgang starten möchten. Hierüber wird ein Fenster mit folgenden Optionen eingeblendet:



## *Reparieren oder deinstallieren der Anwendung*

- **Reparieren** - Diese Option installiert alle Dateien der Anwendung neu. Damit können Probleme behoben werden, die durch eine fehlerhafte Installation verursacht werden.
- **Deinstallieren** - Entfernt die Anwendung vom entsprechenden Computer. Sie können die Anwendung auch über die Funktion **Programme und Elemente** in der Systemsteuerung deinstallieren.

# Software in einer anderen Sprache nutzen

Die Installationsdatei von PC-DMIS 2017 R2 enthält die Dateien für die Benutzeroberfläche aller verfügbaren Sprachen. Wenn Sie PC-DMIS 2017 R2 installieren, wählt es die Sprache auf Grundlage Ihrer Systemsprache.

Um PC-DMIS 2017 R2 in einer anderen Sprache als der Systemsprache zu nutzen, wählen Sie **Datei | Sprache** aus und klicken Sie dann auf die gewünschte Sprache. PC-DMIS zeigt eine Meldung an, dass die Anwendung beendet und neu gestartet wird. Klicken Sie zum Fortfahren auf Ja. PC-DMIS 2017 R2 wird sofort geschlossen und in der ausgewählten Sprache erneut geöffnet.

Weitere Informationen wie Sie die verfügbare Hilfe in einer nicht-englischsprachigen Version nutzen können, finden Sie unter "[Installation von nicht-englischen Hilfedateien aus den Sprachpaketen](#)".

# Installation von nicht-englischen Hilfedateien aus den Sprachpaketen

Die englischen Hilfedateien sind die einzigen Hilfedateien, die im Hauptinstallationspaket enthalten sind. Sie werden unabhängig von der Installationssprache installiert. Nicht-englischsprachige Hilfedateien sind jedoch nicht in der Hauptinstallation enthalten.

Das bedeutet, wenn Sie eine nicht-englische Version installieren oder zu einer wechseln, *müssen* Sie zuerst das Sprachpaket für diese Sprache installieren, um die Hilfe nutzen zu können. Andernfalls wird Ihnen beim Aufruf der Hilfedatei eine Meldung angezeigt, dass PC-DMIS 2017 R2 die Hilfedatei nicht finden kann.

Ein Sprachpaket enthält alle Hilfedateien der entsprechenden Sprache. So installieren Sie ein Sprachpaket:

1. Suchen Sie das gewünschte Sprachpaket (und die EXE-Datei) auf dem Installationsmedium oder laden Sie es sich hier herunter:

`ftp://ftp.wilcoxassoc.com/PC-DMIS-  
Versions/Release/2017_R2/Release/x64/Lang/`

2. Starten Sie die .exe-Datei und befolgen Sie die Installationsanweisungen. Sie benötigen für diesen Schritt keine Administratorrechte.

## PC-DMIS 2017 R2 Hinweise zur Version

Mit diesem Vorgang werden die Hilfedateien in den entsprechenden Unterordner (Sprache in 2 Buchstaben) im selben Verzeichnis wie PC-DMIS 2017 R2 installiert. Sie können im Programm dann zu dieser Sprache wechseln und normal auf die Hilfefunktion zugreifen.

# Problembehandlung

In diesem Thema finden Sie Angaben für die Problembehebung bei Installation, Programmstart sowie bei Aktualisierungsproblemen der Software.

## Programmstart ist langsam

**Problem:** Sie arbeiten mit einem Rechner, der mindestens die empfohlenen Systemvoraussetzungen, wie im Thema "[Empfohlene Systemvoraussetzungen](#)" genauer beschrieben, aufweist; um die Software zu starten, sind mehr als 30 Sekunden erforderlich.

**Beschreibung:** Dies passiert, wenn Sie versuchen, PC-DMIS 2017 R2 auf einem Rechner mit Windows 7 auszuführen, aber im Installations-Assistenten die Option **Als Administrator ausführen** nicht markiert haben. Dies führt zu einem Problem beim Laden des HASP-Treibers. Beachten Sie, dass dieses Problem nur dann auftritt, wenn Sie über den unter "[Schritt 4: Installieren der Software](#)" beschriebenen HASP-Lizenztyp installieren.

**Lösung:** Deinstallieren Sie PC-DMIS 2017 R2 und installieren Sie das Programm dann erneut, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Installationsdatei klicken und **Als Administrator ausführen** wählen.

## Die Aktualisierung der Software führt zu der Meldung "(407) Proxy-Authentifizierung erforderlich"

**Problem:** Mit der Menüoption **Hilfe | Nach Updates suchen** können Sie die Software aktualisieren; wenn der WebUpdater geöffnet wird, erscheint die Meldung: "Der Remote-Server hat einen Fehler gemeldet: (407) Proxy-Authentifizierung erforderlich."

**Beschreibung:** Eine Firewall auf Ihrem Rechner blockiert möglicherweise den Updater bei der Herstellung einer Verbindung zum Server.

**Lösung:** Überprüfen Sie die Einstellungen Ihrer Firewall und stellen Sie sicher, dass die folgende Adresse nicht blockiert wird:

**<http://www.wilcoxassoc.com/WebUpdater>**

## **Einrichtung des Netzwerkes zum Senden von Absturzberichten**

**Problem:** PC-DMIS 2017 R2 kann nicht automatisch Absturzberichte an Hexagon Manufacturing Intelligence senden, auch wenn der Softwarekonfigurationsschalter **/nocrashdump** nicht verwendet wird. (Dieser Schalter deaktiviert Absturzberichte in PC-DMIS 2017 R2.)

**Beschreibung:** Eine Firewall auf Ihrem Rechner blockiert möglicherweise den Updater bei der Herstellung einer Verbindung zum Server. Wenn PC-DMIS 2017 R2 abstürzt, verwendet es zur Sendung des Absturzberichtes statt HTTP ein PHP-Skript. Wenn dieser Versuch fehlschlägt, versucht das Programm den Bericht an [crashreport@wilcoxassoc.com](mailto:crashreport@wilcoxassoc.com) zu übermitteln. Dafür wird das Standard-SMTP-E-Mail-Protokoll verwendet. Wenn dies auch nicht möglich ist, wird versucht den Bericht mit MAPI zu emailen.

**Lösung:** Das System für den Absturzbericht muss eine Verbindung mit dem Server, **<http://www.wilcoxassoc.com/>**, über Port 80 aufbauen können.

## **Installieren über eine bereits bestehende Version führt zu unerwartetem Verhalten**

**Problem:** Sie haben über eine bereits vorhandene Version der Software installiert und dies hat dazu geführt, dass sich das Programm nicht normal verhält. Zu den potentiellen Symptomen gehören:

- Sobald Sie das Programm gestartet haben, erhalten Sie die Meldung: "Verfahren Eingangsstelle".
- Wenn Sie **Hilfe | Info** auswählen, wird nicht die neue Build-Nummer angezeigt.

- Protokollierte Behebungen von Programmierfehlern erscheinen nicht als beseitigt und PCDLRN.EXE weist kein aktuelleres Datum und Uhrzeit als die Originalversion auf.

**Beschreibung:** Bei der Installation über die bereits vorhandene Version wurden einige Komponenten nicht ordnungsgemäß installiert.

**Lösung:** Deinstallieren Sie die vorhandene Version über die Systemsteuerung und installieren Sie die Version, die installiert werden soll, erneut.

### **Start der alten DPUPDATE.EXE funktioniert nicht**

**Problem:** Start der alten DPUPDATE.EXE funktioniert nicht.

**Beschreibung:** Wenn Sie PC-DMIS 2017 R2 ohne Administratorrechte starten, funktioniert DPUPDATE.EXE nicht.

**Lösung:** Starten Sie PC-DMIS 2017 R2 mit Administratorrechten.

# Kontakt zu Hexagon Manufacturing Intelligence

Wenn Sie an der *technischen Vorschau* von PC-DMIS 2017 R2 teilnehmen, hinterlassen Sie bitte Ihre Erfahrungen im entsprechenden Forum für die technische Vorschau unter <http://www.pcdmisforum.com/forum.php>. Bitte kontaktieren Sie nicht den technischen Kundendienst von Hexagon bezüglich technischer Vorschauen.

Wenn Sie die *kommerzielle Version* von PC-DMIS 2017 R2 verwenden und weitere Informationen oder technische Unterstützung benötigen, kontaktieren Sie uns unter [hexagonmi.com/contact-us](http://hexagonmi.com/contact-us) oder besuchen Sie [hexagonmi.com/products/software](http://hexagonmi.com/products/software). Den technischen Kundendienst von Hexagon erreichen Sie auch telefonisch unter 1-800-343-7933.

# Anhang A

## Empfohlene System- Voraussetzungen

**32-Bit-Anwender - ACHTUNG!** PC-DMIS 2017 R2 unterstützt nicht länger das 32-Bit-Windows-Betriebssystem, egal, um welches Betriebssystem es sich handelt. PC-DMIS 2017 R1 ist die letzte 32-Bit-Version von PC-DMIS, die von Hexagon Manufacturing Intelligence unterstützt wird. Wenn nicht bereits geschehen, aktualisieren Sie ggf. bitte das Betriebssystem und die Hardware (PC) Ihres Messgerätes auf ein modernes 64-Bit-System mit einem aktuelleren und stabilen Windows-Betriebssystem wie Windows 10, Windows 8.1 oder Windows 7.

Kunden, die auf ein modernes Betriebssystem wechseln, profitieren von:

- Erheblich verbesserter Sicherheit
- Große Geräteauswahl für mobile Arbeitskräfte
- Hohe Benutzerproduktivität
- Geringere Gesamtbetriebskosten durch verbesserte Managementkapazitäten

### **Betriebssystem**

PC-DMIS 2017 R2 unterstützt die 64-Bit-Version von Windows 10, Windows 8.1, Windows 8, Windows 7 und Windows Vista. Nur diese Betriebssysteme werden unterstützt.



Wenn Sie Treiber von Drittherstellern verwenden, kontaktieren Sie Ihren Kundendienst-Beauftragten von Hexagon Manufacturing Intelligence, um die Kompatibilität mit Ihrem Betriebssystem sicherzustellen.

Der Betrieb von PC-DMIS innerhalb einer virtuellen Maschine wird nur unterstützt, wenn die VM OpenGL 3 oder höher unterstützt.



PC-DMIS Vision-Maschinen unterstützen nicht 32-Bit und 64-Bit Windows 8.

Der Matrox Framegrabber Hardwarekomponenten von 'PC-DMIS Vision' unterstützen kein 64-Bit-Betriebssystem.

## Microsoft .NET Framework

Microsoft .NET Framework 4.6.1 für Windows. Wenn Sie nicht über Microsoft .NET Framework 4.6.1 verfügen, dann wird dieses Programm vom Installationsprogramm von PC-DMIS installiert.

## RAM

- 4 GB RAM oder höher (4 GB ist die höchste Speicherkapazität für ein 32-Bit-Betriebssystem)

Die Größe der CAD-Datei und der verwendete Mosaikfaktor hat Einfluss auf den benötigten Speicher. Beides beeinflusst die Zahl der Mosaike auf der Oberfläche, die benötigt wird, um das Modell darzustellen. Je kleiner der gewählte Mosaikfaktor, desto mehr Speicher wird für die Facetten verwendet. Bei großen CAD-Modellen führt das zu einem „Out of Memory“-Fehler. Wenn dieser Fehler auftritt, wird die aktuelle PC-DMIS-Sitzung instabil und sollte beendet werden.

Der Standardwert für den Mosaikfaktor ist 1.0. Wenn dieser Wert auf 0,1 gesetzt wird, wird dafür im Vergleich zum Standardwert von 1,0 10 bis 20 Prozent mehr Speicher benötigt. Eine weitere Reduzierung des Mosaikfaktors auf 0.01 hat einen zusätzlichen Speicherbedarf von 50 bis 65 Prozent zur Folge.

- 1 GB Video-RAM.

## **CPU**

2 GHz oder höher Quad-Core-Prozessor

## **Grafik**

- Für Desktop-Computer: Grafikkarte NVIDIA Quadro K620
- Für Laptops: Grafikkarte NVIDIA Quadro K1100M
- Für Laptops mit PC-DMIS mit einem RS4-Lasersensor: Grafikkarte NVIDIA Quadro M3000M mit 4 GB Speicher

Der Grafiktreiber muss OpenGL 3.0 oder höher unterstützen. Wenn der Treiber OpenGL 3.0 oder Ihre Grafiktreiber älter als ein Jahr ist, wird beim Start von PC-DMIS ein Warnhinweis angezeigt.

## **Festplatte**

- 2 GB freier Festplattenplatz plus ein virtueller Speicher, der 8 Mal so groß ist wie die größte CAD-Datei.
- SSD-Laufwerk, HDD 10K oder zwei Festplatten RAID 0 mode (Hochleistungs-Festplattenlaufwerk).

## **Anzeige**

Bildschirmauflösung von 1280x1024 oder höher

## Verbindung

- 2 Ethernet-Anschlüsse. (Diese könnten für bestimmte Installationen unter Berücksichtigung der lokalen Anforderungen, einschließlich, aber nicht begrenzt auf KMG-Systeme wo 1 Anschluss für die Kommunikation der Steuereinheit und ein weitere für das Intranet / Internet benötigt werden, erforderlich sein.)
- 2 USB-Anschlüsse
- DVD-Laufwerk
- HASP-Schlüssel (ein USB-Dongle) oder eine Software-Lizenz



Ein HASP-Schlüssel dient nicht als Datenspeicher, aus diesem Grund können mit einem HASP-Schlüssel nicht beliebige Daten von einem Computer gespeichert (heruntergeladen) werden. Zudem können Daten nicht vom HASP-Schlüssel auf den Computer kopiert werden. Nur Anwendungen von Hexagon Manufacturing Intelligence können den HASP-Schlüssel lesen oder schreiben. Andere Anwendungen haben keinen Zugriff. Demzufolge kann ein HASP-Schlüssel nicht zum Laden oder Kopieren von und zu einem Computer eingesetzt werden.

## Browser

Internet Explorer ab Version 10

## Antivirensoftware

Hexagon Manufacturing Intelligence hat PC-DMIS 2017 R2 mit dem Antivirenprogramm Sophos getestet. Jedes andere Anti-Viren-Tool muss vom Benutzer bestätigt werden.

<http://sophos.com/products/enterprise/endpoint/security-and-control/>

## Lösungen für KMGs mit RS-232-Kommunikation

Wenn Sie PC-DMIS 2017 R2 auf einem neuen oder bestehenden Computer installieren, aber ein altes KMG-Model mit RS-232-Kommunikation besitzen, dann benötigen Sie u. U. eine der folgenden Lösungen:

- Ein externes RS-232 Seriell/USB-Adapterkabel sowie den Seriell/USB-Adapterkabeltreiber
- Eine interne, serielle Adapterkarte mit seriellen Anschlüssen

# Bereitstellen von LMS-Lizenzangaben an das Installationsprogramm aus der Befehlszeile

LMS-Lizenzangaben können über die Befehlszeile an das Installationsprogramm gesandt werden:

- Wenn das Installationsprogramm im Modus 'Stumm' (**-q**) oder im Modus 'Grundsätzlich Stumm' (**-passive**) ausgeführt wird, und wenn die richtigen Angaben gemacht wurden, dann funktioniert der Vorgang ohne weitere Interaktion seitens des Benutzers. Der Befehlsschalter **-q** blendet eine Fortschrittsleiste ein und beseitigt Installationsfehler. Der Schalter **-passive** blendet die Benutzeroberfläche aus.
- Wenn der Installationsvorgang nicht im Modus "Stumm" ausgeführt wird, werden die bereitgestellten Informationen dazu verwendet, das LMS-Aktivierungsformular auszufüllen und der Bildschirm [Lizenzierung](#) wird übersprungen.
- Verwende **-?**, um zusätzliche Befehlszeilenargumente zu überprüfen.

Nachfolgend eine Beschreibung der Parameter mit einigen Beispielen.

## Beschreibungen

**USELMSLICENSING="1"** - Dieses Attribut ist nur dann nützlich, wenn auf dem System bereits eine LMS-Lizenz vorhanden ist, die in Gebrauch ist. Sie ermöglicht das Arbeiten im Modus 'Stumm', ohne dass der Benutzer aufgefordert wird, eine Lizenzauswahl zu treffen. Wird das Installationsprogramm nicht im Modus 'Stumm' ausgeführt, kann hiermit die Auswahl des Lizenztyps beim Installationsvorgang übersprungen und der Vorgang damit beschleunigt werden.

**LMSENTITLEMENTID="Berechtigungs-ID"** - Dieser Parameter und Wert ist auf einem neuen System von Nutzen, auf dem zuvor keine LMS-Lizenz installiert wurde. Er gibt an, dass der Benutzer eine LMS-Lizenz wünscht und stellt eine Berechtigungs-ID bereit, um sie zu aktivieren. Wird dieser Wert vorgegeben, dann muss **USELMSLICENSING** nicht mehr angegeben werden.

**LMSLICENSESERVERS="Server1,Server2..."** - Dieser Parameter wird auf Systemen verwendet, die mit einem Lizenzserver kommunizieren. Außerdem ermöglicht dieser Wert, dass das Dialogfeld zur Auswahl des Lizenztyps übersprungen wird und die Installation lautlos vonstatten geht.

**LMSPROXYHOST="proxyhostaddress"** - Dieser optionale Parameter enthält die Adresse eines Proxy-Host. Im Modus 'Stumm' wird dieser Parameter direkt in Aktivierung verwendet. Im nicht-stummen Modus wird hiermit die Aktivierungsform besiedelt.

**LMSPROXYUSERNAME="Benutzername"** - Dieser Parameter ist ein weiterer optionaler Parameter für den Proxy-Benutzernamen. Er verhält sich genau wie **LMSPROXYHOST**.

**LMSPROXYPASSWORD="unverschlüsseltes Passwort"** - Dieser Parameter ist ein weiterer optionaler Parameter für das Proxy-Kennwort. Er verhält sich genau wie **LMSPROXYHOST**.

**LMSURLTOFNOSERVICES="URL zu FNO Server"** - Dieser Parameter dient hauptsächlich der internen Entwicklung. Die standardmäßige URL ist für den Produktionsserver. Der neue Wert kann dazu verwendet werden, den Standardwert und -punkt zum Entwicklungsserver zu überschreiben.

## Beispiele

Auf einem ganz neuen System mit einer Knoten-gesperren Berechtigungs-ID wird mit der folgenden Zeile PC-DMIS 2017 R2 im Modus 'Stumm' installiert:

**-q LMSENTITLEMENTID="99999-88888-77777-66666-55555"**

Auf einem System, das bereits über eine Lizenz verfügt, wird mit der folgenden Zeile PC-DMIS 2017 R2 im Modus 'Stumm' installiert:

**-passive USELMSLICENSING="1"**

Auf einem neuen System, das Lizenzserver verwendet, wird mit der folgenden Zeile PC-DMIS 2017 R2 im Modus 'Stumm' installiert:

**-passive LMSLICENSESERVERS="123.12.134.42"**

Auf einem neuen System ohne Lizenz wird durch die folgende Zeile das Dialogfeld für die Auswahl des Lizenztyps übersprungen und das Aktivierungsformular ausgefüllt:

**LMSENTITLEMENTID="99999-88888-77777-66666-55555"**  
**LMSPROXYHOST="123.123.123.123" LMSPROXYUSERNAME="bob"**  
**LMSPROXYPASSWORD="marley"**

# Anhang B

## Informationen zu den Dateiverzeichnissen

Die standardmäßigen Dateiverzeichnisse (Verzeichnispfade) für die verschiedenen, benutzerspezifischen Einstellungen und anderen Dateien, wurden ab PC-DMIS 2017 R2 geändert. Diese Dateien werden in folgenden Verzeichnissen gespeichert, je nach Funktion der einzelnen Dateien.

### **Öffentliche Dokumente**

Dateien für Messroutine, CAD, Taster und andere:

C:\Users\Public\Public Documents\Hexagon\PC-DMIS\2017 R2

Demo-CAD-Dateien:

C:\Users\Public\Public Documents\Hexagon\PC-DMIS\2017 R2\CAD

### **Öffentliche Dokumente (Protokollverzeichnis)**

Dateien für Protokollvorlage, Etikettvorlage, Regeldefinition und Farbdefinition:

C:\Users\Public\Public Documents\Hexagon\PC-DMIS\2017 R2\Reporting

### **Öffentliche Dokumente (Aufspannungen)**

Dateien für die Vorrichtung:

C:\Program Files\Hexagon\PC-DMIS 2017 R2 64-bit\Models\QuickFix

## Programmdateien [Ausgeblendet]

Kalibrierdateien (z. B. comp.dat- und compens.dat-Dateien), Setup-Dateien (z. B. tool.dat-, toolc.dat- und usprobe.dat-Dateien) und andere Dateien:

C:\ProgramData\Hexagon\PC-DMIS\2017 R2

## Benutzer-Datendateien

Dateien für Symbolleiste und Menülayout, Beleuchtung und Material sowie Einstellungen:

C:\Users\*Benutzername*\AppData\Local\Hexagon\PC-DMIS\2017 R2

Wobei *Benutzername* der Benutzername für das Einloggen in Windows ist.

Weitere Informationen über Datendateien finden Sie unter "Informationen zu den .DAT-Dateien" in der PC-DMIS-Kern-Dokumentation.



Außerdem wurde zum Einstellungseditor eine Funktion hinzugefügt, mit der Sie benutzerspezifische Dateien und Einstellungen sichern, wiederherstellen oder löschen können. Anstatt einzelne Dateien manuell zu löschen oder wiederherzustellen, wird empfohlen, die im Einstellungseditor zur Verfügung stehenden Tools zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zum Einstellungseditor.

# Erforderliche Zugriffsrechte

PC-DMIS 2017 R2 benötigt Schreib- und Lesezugriff, und Zugriff zu den unten beschriebenen Bereichen im Dateisystem sowie der Registrierung.

## Dateisystem

Windows 10, Windows 8, Windows 7, and Windows Vista:

- C:\ProgramData\Hexagon\PC-DMIS\2017 R2
- C:\Users\Public\Documents\Hexagon\PC-DMIS\2017 R2
- C:\Users\UserName\AppData\Local\Hexagon\PC-DMIS\2017 R2
- Beliebige benutzerdefinierte Verzeichnisse zum Speichern von Messroutinen, Tastern, Unterprogrammen usw.

## Registrierung

All diese Versionen besitzen eigene Registrierungseinstellungen, die in einem versionsspezifischen Schlüssel gespeichert sind. Die unten angezeigten Elemente sind für Version 2017 R2.

- HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Wow6432Node\Hexagon\PC-DMIS\2017 R2 Schlüssel und alle Unterschlüssel
- HKEY\_CURRENT\_USER\Software\Hexagon\PC-DMIS\2017 R2 und alle Unterschlüssel
- HKEY\_USERS\DEFAULT\Software\Hexagon\PC-DMIS\2017 R2 und alle Unterschlüssel

## Anmerkungen

Wenn Sie das erste Mal eine neue Version starten, kopiert PC-DMIS automatisch die Einstellungen der zuletzt installierten Version von PC-DMIS. Dafür müssen Sie PC-DMIS beim ersten Start mit Administratorrechten ausführen. Wenn Sie während der Installation das Kontrollkästchen **PC-DMIS ausführen** aktivieren, wird PC-DMIS als Administrator gestartet und dieser erste Schritt durchgeführt.

Diese anfängliche Migration setzt den Lese- und Schreibzugriff in der Registrierung für die entsprechenden Schlüssel automatisch.

Wenn Sie Vorrichtungen oder Lasersensoren verwenden, werden die folgenden Registrierungsschlüssel eine Ebene höher gespeichert:

- HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Hexagon\FxtServer
- HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Hexagon\PC-DMIS\NCSSENSORSETTINGS
- Es ist unter Umständen einfacher den Lese- und Schreibzugriff für den Schlüssel HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Hexagon\ festzulegen und somit sind auch alle Unterschlüssel einbezogen.

# Anhang C

## Erste Installation von PC-DMIS mit flexibler Spannvorrichtung

Zur Einhaltung der Berechtigungsbestimmungen für PC-DMIS-Produkte sind Dateien von Aufspannungen jetzt im folgenden Verzeichnis abgelegt:

C:\Program Files\Hexagon\PC-DMIS 2017 R2 64-bit\Models\QuickFix

Damit kann auf diese Dateien auch ohne Administratorrechte für den PC-DMIS-PC zugegriffen werden. Dafür müssen bei der Erstinstallation von PC-DMIS folgende Schritte befolgt werden:

1. Wenn Sie PC-DMIS und FxtServerInterface das erste Mal installieren, führen Sie das Installationsprogramm FxtServerInterface zum ersten Mal als Administrator aus (erforderlich zur Installation von PC-DMIS).
2. Während der Ausführung von FxtServerInterface wird eine Meldung angezeigt, dass das System alle Ihre Datendateien in das o. a. Verzeichnis "FIVEUNIQUE" Documents verschiebt.
  - Wenn Sie diese Meldung mit **Ja** bestätigen, werden die Dateien verschoben und der ursprüngliche Ordner gelöscht.
  - Wenn Sie diese Meldung mit **Nein** bestätigen, werden die Dateien kopiert, aber der ursprüngliche Ordner bleibt erhalten.

Sobald dieser Vorgang abgeschlossen ist, wurden die Dateien verschoben (oder kopiert). Anschließend können Sie die FxtServerInterface.exe ohne Administratorenrechte ausführen.